

NDB-Artikel

Fogel (*Voghel*), Johannes Buchbinder, 15. Jahrhundert

Leben

F. stammte aus Frankfurt am Main, wurde 1455 an der Universität Erfurt immatrikuliert und war in den folgenden Jahren (bis etwa 1461/62) als Buchbinder tätig; seine vorzüglichen Einbände sind mit zahlreichen spätgotischen Einzelstempeln (darunter auch ein „Lautenspieler-“ und ein „Knotenstempel“) geschmückt und durch seinen Namensstempel gekennzeichnet. Aus seiner Werkstatt stammt der Einband des heute im Eton College verwahrten Exemplares der 42zeiligen Gutenbergbibel. Die bedeutenden Erfurter Buchbinder der letzten Jahrzehnte des 15. Jahrhunderts (P. Lehener, →Ulrich Frenckel, Nikolaus von Havelberg und andere) standen unter seinem Einfluß. A. Schmidts Vermutung, daß F. auch die erste Buchdruckerei in Erfurt gegründet habe, hat noch keine Bestätigung gefunden.

Literatur

A. Schmidt, Die Ablassbriefe f. Neuhausen b. Worms 1461 u. 1462, in: Zs. f. Bücherfreunde, NF 3, 1, 1911, S. 71 ff.;

P. Schwenke, Die Buchbinder mit d. Lautenspieler u. d. Knoten III: J. F., in: Wiegendrucke u. Hss., Festgabe K. Haebler, 1919, S. 129 ff.;

H. Loubier, Der Bucheinband, ²1926, S. 108;

H. Endres, Neues v. alten Erfurter Meistern d. 15. Jh., in: Jb. d. Einbandkunst 1, 1927, S. 44 ff.;

E. Kyriß, Die Einbände d. Hss. d. Univ.bibl. Erlangen, 1936, S. 49 ff.;

A. Rhein, Erfurter Buchbinder seit 500 J., in: Festschr. z. 3. Reichsinnungstag d. Buchbinderhandwerks, 1937, S. 15 f.;

H. Helwig, Hdb. d. Einbandkde. 2, 1954, S. 15;

H. Knaus, Ein Einband v. J. F. in Darmstadt, in: Gutenberg-Jb., 1955, S. 262 ff.;

ders., Einbände v. J. F. in Düsseldorf u. Bielefeld, ebd. 1956, S. 315 ff.;

Lex. d. Buchwesens I, hrsg. v. J. Kirchner, 1952, S. 252 f.

Autor

Ferdinand Geldner

Empfohlene Zitierweise

, „Fogel, Johannes“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 283
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
